

Wiesbadener Tagblatt.

No. 129.

Montag den 6. Juni

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Antragsgebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes. Sitzung vom 23. Mai.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Birk, Großmann, Schweizer, Krempel, Göß, Zollmann und G. Hahn.

670) Die am 18. ds. Mts. im städtischen Walddistrikt Bahnholz 1r und 2r Theil abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Erlös von 1698 fl. 58 fr. genehmigt.

678) Die am 26. v. M. und 4. d. M. abgehaltenen Versteigerungen der bei Pflasterung der Saalgasse vorkommenden Arbeiten werden auf die Letztgebote im Kostenbetrage von 2328 fl. 26 fr. genehmigt.

680) Der unterm 20. d. M. mit dem H. Musikdirector Stadtfeld abgeschlossene Vertrag, die musikalische Unterhaltung am Kochbrunnen während der diesjährigen Saison betr., wird genehmigt.

681) Ebenso der an demselben Tage mit Schlossermeister Heinrich Fausel abgeschlossene Vertrag, den Ankauf einer Saugspitze für die hiesige Stadtgemeinde betreffend.

696) Zu dem zum Berichte hierher mitgetheilten Gesuche des Georg Haack sen. von hier um Gestattung des Handels mit Quinquaille-Waaren in den hiesigen Colonnaden, soll Genehmigung beantragt werden.

697) Ebenso zu dem Gesuche des C. v. A. Mahr von Viebrich, zur Zeit dahier, um Concession zur Errichtung eines Commissions- und Speculationsgeschäftes für das In- und Ausland.

698) Ebenso zu dem Gesuche des Tapeziers Wilhelm Salts dahier um Gestattung des Etablissements eines Möbelmagazins in hiesiger Stadt.

700) Desgleichen das Gesuch des Moses Sulzberger von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Kurzwaarengeschäftes in hiesiger Stadt.

Die zum Bericht hierher mitgetheilten Gesuche

701) des F. J. Hegenbarth aus Meistersdorf und

702) des F. A. Hegenbarth von da

um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier während der diesjährigen Curzeit zum Zwecke des Verkaufs von Crystall-Glaswaaren in den hiesigen Colonnaden, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

703) Das Gesuch des Joh. Heinrich Karl Faust von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

704) Das Gesuch des Diurnisten Theodor Reifner von hier, gleichen Betreffes, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Pauline Goldschmied dahier, wird genehmigt.

706) Das Gesuch des Schuhmachermeisters Heinrich Anton Bär von Breckenheim, zur Zeit dahier, um Reception in die Stadtgemeinde Wiesbaden wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 4. Mai 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Nachstehende zur Herstellung und Einfriedigung des dem Herzoglichen Landessteuerfiscus gehörigen Platzes vor dem Stationshof der Taunuseisenbahn zu Viebrich nöthigen Arbeiten:

1) Maurerarbeit, veranschlagt zu	1254 fl.	3 fr.
2) Steinhauerarbeit	529 "	20 "
3) Schreinerarbeit	428 "	1 "
4) Schlosserarbeit	48 "	40 "
5) Tüncherarbeit	169 "	39 "
6) Grund- und Planirarbeit	313 "	32 "

werden Mittwoch den 8. Juni Vormittags 10 Uhr dahier öffentlich versteigert.

Die Stats können vor der Versteigerung dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1853.

Herzogliches Kreis-Amt.
Ferber.

Gefunden:

Eine Geldbörse, mehrere Schlüssel.

Wiesbaden, 4. Juni 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Konrad Beyerle's Wittwe von hier läßt

heute Montag den 6. Juni Nachmittags 3 Uhr

das ihrem minderjährigen Sohne August Beyerle gehörige, in der Häfnergasse dahier zwischen Martin Dieß und Friedrich Böppler stehende zweistöckige Wohnhaus mit Backofen, Scheuer, Stall und Hofraum nach eingeholtem obervormundschaftlichem Consense im Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Das Haus im frequentesten Theile der Stadt, in welchem seither mit gutem Erfolg eine Bäckerei betrieben worden, eignet sich auch zu jedem andern Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 6. Juni 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. Juni Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Holzmagazin hinter der Elementarschule auf dem Marktplatz

4½ Klafter buchenes Scheitholz und

1000 Stück Wellen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 31. Mai 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Dienstag den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr, und nöthigen Falles an dem darauf folgenden Tage werden auf Anstehen des Vormundes der minderjährigen Kinder der verstorbenen Andreas Seiler Eheleute die von Letzteren hinterlassenen Mobilien, als: Canapee, Tische, Stühle, Kommode, Schränke, Uhren, Spiegel, Bettung, Leinen- und Weißgeräthe und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, sowie Oekonomiegeräthschaften, als: 1 Pflug, 1 Egge, 1 Windmühle, Leitern u. und 2 Klafter buchenes Scheitholz, in dem in der Langgasse gelegenen Hause der Verstorbenen meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. Juni 1853.

1969

Der Bürgermeister.
Fischer.

Zufolge Auftrags der Herzoglichen Receptur dahier werden heute Montag den 6. Juni Nachmittags 3 Uhr 2 Pferde, 3 Kühe, 2 Wagen, 1 Droschke, 1 Schrank und 1 Commod am Rathhaus meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 6. Juni 1853.

1905

Walther,
Finanzreceptant.

RHEIN-DAMPFSCHIFFFAHRT.

Fahrplan der Cölnischen & Düsseldorfer Gesellschaften
vom 9. Juni 1853 an.

			Von Biebrich:	1970
Morgens	6 $\frac{1}{4}$ Uhr bis		Cöln.	
"	7 " "		Mannheim an die Züge 11 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Paris und 11 $\frac{3}{4}$ Uhr bis Basel.	
"	7 $\frac{3}{4}$ " "		Cöln an die Züge Nachmittags 4 Uhr bis Hamm, Münster und 5 Uhr bis Lüttich.	
"	9 $\frac{1}{2}$ " "		Cöln, Rotterdam, und von Rotterdam jeden Mittwoch u. Samstag nach London. In Cöln an die Züge Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Aachen u. 8 Uhr bis Berlin, Hamburg.	
Mittags	12 $\frac{1}{2}$ " "		Cöln an den Zug Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Paris, London.	
Nachmittags	1 " "		Mannheim an die Züge Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Carlsruhe u. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Neustadt.	
"	3 $\frac{1}{4}$ " "		Mainz.	
"	3 $\frac{3}{4}$ " "		Cöln an den Zug 11 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Paris.	
"	4 $\frac{3}{4}$ " "		Mannheim, Strasburg an die Züge nach Basel, Paris.	
Abends	7 $\frac{1}{2}$ " "		Mainz.	

Vom **9. Juni** c. an sind alle Billete auf den Schiffen beider Gesellschaften gültig. Die Reisenden, welche an Agentur-Stationen einsteigen wollen, sind verpflichtet beim Agenten Billet zu lösen. Die Billete müssen entweder auf den Tag ausgestellt sein, oder auf den Tag abgestempelt werden, an dem die Reise angetreten wird. Dasselbe gilt bei Personalbilleten bezüglich der Rückreise.

Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich:

Morgens 5 $\frac{1}{4}$, 6 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

Peter Lust Sohn, Goldgasse No. 7, ertheilt **englischen** und **französischen Unterricht** und können noch einige Stunden ergänzt werden. Sein Bestreben ist zu sehr bekannt, weshalb er allem Weiteren enthoben ist und sein wird. 1960

GERMAN LANGUAGE AND LITERATURE.

Dr. Heinrich Fick, Author of an English-German Dictionary and other works, Professor of German Literature at the late College for Civil Engineers, Putney, London, teaches German, his native tongue. He is bearer of the highest testimonials and letters from the Vice Chancellor and Heads of the University of Cambridge, and from some of the most eminent scholars and authors of Great Britain, and other distinguished persons, his late pupils. Apply at Mr. Kreidel's, bookseller. 1971

Bei **C. Christmann** ist die halbe **Schenn** zu vermietthen. 1963

Bei **Christian Scherer** am Dogheimerweg ist **Lagerbier** der Schoppen, neues Maas, zu 2 und 3 fr. bei guter Bedienung zu haben. 1881

Gesuche.

Zwei Mädchen, welche außer den gewöhnlichen Hausarbeiten, kochen und bügeln können, suchen Stellen. 1972

Eine **Kammerjungfer**, welche Kleidermachen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1973

Stadtpost.

Affisen, II. Quartal.

Verhandlung heute Montag den 6. Juni.

- 1) Anklage gegen Peter Kastleiner von Wedenbach, Schuhmachergeselle, 21 Jahre alt, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepsa.

Staatsbehörde: Herr Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Leisler jun.

- 2) Anklage gegen Christian Löcher von Langenschwalbach, Glaser, 48 Jahre alt, wegen Meineids.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepsa.

Staatsbehörde: Herr Hofgerichtsaccessist von Reichenau, Stellvertreter des Herrn Staatsprocurators Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Lang.

Verhandlung vom 4. Juni.

Der Angeklagte Carl Künstler von Wiesbaden, wegen Meineids, wurde von den Geschwornen für nicht schuldig befunden und von dem Affisenhose freigesprochen.

Dienstnachrichten.

Lehrer Doegen an der zweiten Abtheilung der Elementarschule zu Wiesbaden ist auf sein Ansuchen aus dem Schuldienste entlassen, Lehrer Türk zu Schierstein zum Lehrer an der zweiten Abtheilung der Elementarschule zu Wiesbaden beauftragt worden.

Wiesbaden, 4. Juni. Wenn in Wiesbaden auch nicht Milch und Honig, so fließt doch wenigstens zu Zeiten Milch. Heute Morgen wurden den Händlern auf dem Markte durch die Polizei circa 400 Maaß Milch wegen Verfälschung durch Beimischung von über $\frac{1}{5}$ Wasser weggenommen und an die Armen vertheilt. — Probatum est! — Wäre bei manchem hiesigen Verkäufer auch ein gutes Mittel gegen das Blauwerden.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 24. April, dem h. B. u. Landwirth Konrad Vott eine Tochter, N. Elisabeth. — Am 28. April, dem h. B. u. Schreinermeister Friedrich Baur bonus ein Sohn, N. Moriz. — Am 29. April, dem Eisenbahnarbeiter Christian Scholl, B. zu Laufenselden, ein Sohn, N. Andreas Heinrich Ernst. — Am 29. April, dem h. B. u. Rechtspraktikanten Georg Philipp August Berger eine Tochter, N. Karoline Elise Marie Luise. — Am 4. Mai, dem h. B. u. Corsettenmacher Johann Heinrich Joseph Bütter eine Tochter, N. Elise Dorothee Anne Margarethe. — Am 7. Mai, dem Opersänger Jacob Heinrich Haas, B. zu Wels, eine Tochter, N. Adele Amalie Katharine Leontine. — Am 11. Mai, dem h. B. u. Steindeckermeister Johann Karl Wilhelm Beckel ein Sohn, N. Jacob Daniel Christian. — Am 12. Mai, dem h. B. u. Tagelöhner Philipp Moos eine Tochter, N. Henriette Margarethe Elise. — Am 18. Mai, dem Feldwebel Christian Mübsamen, B. zu Willingen, eine Tochter, N. Emilie Marie Karoline Amalie. — Am 18. Mai, dem h. B. u. Landwirth Johann Gottfried Bieger ein Sohn, N. Johann Heinrich. — Am 27. Mai, dem h. B. u. Kanzleidiener Christoph Höhn eine alsbald gestorbene Tochter. — Am 1. Juni, dem Feldwebel Adam Dießer von Zwillingstöchtern eine todtgeborene.

Proclamirt: Der h. B. u. Schreinermeister Christian Peter Seelgen, ehl. led. Sohn des Landwirthes Johann Tobias Seelgen zu Auringen, und Anne Margarethe Dietrich, ehl. led. hinterl. Tochter des Landwirthes Johann Franz Dieffenbach zu Wallau. — Der h. B. u. Buchbindermeister Johann Heinrich Christian Koch, ehl. led. Sohn des h. B. u. Leichenbitters Christian Koch, und Karoline Mathilde Gillius, ehl. led. Tochter des h. B. u. Kirchenvorstehers Michael Gillius. — Der Kaufmann Heinrich Friedrich August Wilhelm Wesche zu Göttingen, ehl. led. Sohn des Christoph Friedrich Wesche daselbst, und Marie Sophie Schlichter, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. Ludwig Christian Schlichter.

Copulirt: Am 27. Mai, der verwitwete Handelsmann Maier Levy zu Vierstadt, und Hannchen Goldschmidt von Langenselbold. — Am 29. Mai, der Diurnist Johann Karl August Glaas, und Christine Elisabeth Heller. — Am 29. Mai, der verwitwete Polizeidiener Johann Georg Lamblich, und Rosalie Marianne Lozeron.

Gestorben: Am 27. Mai, der h. B. u. Kunstdreher Ludwig Jacob Karl Geismar, alt 52 J. 4 M. 28 T. — Am 27. Mai, Anaelica, geb. Eck, des Herzogl. Verwalters Heinrich Heimers Ehefrau, alt 63 J. — Am 28. Mai, Louis Brandis aus Kopenhagen, früher Attaché bei der Dänischen Gesandtschaft, alt 53 J. — Am 29. Mai, der Herzogl. Botenmeister Karl Ludwig Otto, alt 50 J. 2 M. 22 T. — Am 30. Mai, Anne Marie, geb. Roth, des h. B. u. Fuhrmannes Ludwig Karl Wilhelm Groß Ehefrau, alt 37 J. 7 M. 22 T. — Am 2. Juni, Friedrich Karl Leonhard, des Musikus Johann Friedrich Leonhard Henkel Sohn, alt 10 M. 1 T. — Am 2. Juni, die Tagelöhnerin Katharine Wöhler aus Elsoff, alt 22 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen= halb Weißmehl). Allgem. Preis: 18 fr.
bei Boffong, Wagemann 17, Berger, Buderus 19, Hildebrand 20 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 13 fr.

bei F. Jung, F. Kimmel, Schöll 12 fr., Acker, Asmann, A. u. Ph. Enders, Gläbner, Matern, May, R. Schmidt, D. Schellenberg, Reinemer, Walther, Opel und Linneföhl 13 fr., J. Jung 14 fr.

(Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Weißbrod 5, und bei Schwarzbrod zu 13 fr. 36 Bäcker.)

Kornbrod bei Weuchner 11 fr., Wagemann 12 fr., May 12½ fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuf. Allgem. Preis: 16 fl. — fr.

bei Herrheimer, Hegel 14 fl., Lang 14 fl. 24 fr., Egerich, Ritter u. Koch 14 fl. 30 fr., Wagemann 14 fl. 52 fr., Petry, Nigel, Ramsvott, Kopp 14 fl. 56 fr., Stritter, Fack, Herborn, Levi, Seyberth 15 fl., Becher 15 fl. 28 fr., May 15 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuf. Allgem. Preis: 14 fl. 56 fr.

bei Hegel, Levi 12 fl., Wagemann, Koch, Kopp 12 fl. 48 fr., Egerich, Ritter 13 fl. 30 fr., Petry, Nigel, Ramsvott 13 fl. 52 fr., Fack, Herborn, Seyberth 14 fl., Becher 14 fl. 12 fr., May 14 fl. 30 fr.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. 48 fr.

bei Wagemann 10 fl. 40 fr., Nigel 11 fl. 44 fr., Fack, Herrheimer, Herborn, May 12 fl., Egerich 12 fl. 30 fr., Ramsvott 12 fl. 44 fr., Ritter 13 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 10 fl. 20 fr.

bei Nigel 9 fl., Herrheimer, Wagemann 9 fl. 30 fr., Fack, Herborn 9 fl. 40 fr., Ritter 10 fl., May 10 fl. 40 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 13 fr.

bei Dillmann, Meyer 10 fr., M. Ries, Steib 11 fr., Dienst 12 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 10 fr.

bei Bär 11 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 8 fr.

bei Dienst, M. Ries 7, Baum, Hasler, Hirsch, Ch. u. W. Ries, Seewald, Seiler, Thon 9 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Dienst, Meyer 10 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 14 fr.

bei Baum, A. u. H. Käsebier, D. Kimmel, Ch. Ries, Seewald, Thon, Wehgandt 13 fr., Meyer, Seebold 15 fr., Dienst 16 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 20 fr.

bei Thon 22 fr., W. Gron, Ch. Ries 24 fr.

Speck. Allgem. Preis: 28 fr.

bei Diener, Frenz, H. Käsebier 24 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 18 fr.

bei Bär, Bücher, W. Gron, Frenz, Hirsch, Ch. Ries, Weidmann 20 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 28 fr.

bei H. Käsebier, Schlidt 24 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 18 fr.

bei Baum, Bücher, Ch. Ries, Thon 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.

bei W. Gron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. bei G. Bücher, V. Müller, Kögler 12 fr.

Jungbier. bei G. Birlenbach, G. Bücher 8 fr.

Mainz, Freitag den 3. Juni.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

870	Säcke	Weizen	per	Sack	à	200	Pfund	netto	11 fl. 17 fr.
328	"	Korn	"	"	"	180	"	"	9 fl. 7 fr.
63	"	Gerste	"	"	"	160	"	"	6 fl. 7 fr.
129	"	Hafer	"	"	"	120	"	"	4 fl. 16 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	10 fr. mehr.
bei Korn	1 fr. weniger.
bei Gerste	1 fr. weniger.
bei Hafer	8 fr. weniger.

1	Malter	Weißmehl	à	140	Pfund	netto	kostet	10 fl. 30 fr.
1	Malter	Roggenmehl	"	"	"	"	"	10 fl. — fr.

4	Pfund	Roggenbrod	nach	der	Tare	14½ fr.		
3	Pfund	gemischtes Brod	nach	eigner	Erklärung	der	Verkäufer	16 fr.

Wasserstand am Pegel der Rheinbrücke 12 Fuß 9 Zoll.

Tägliche Fremdenliste.

(Angesommen am 5. Juni.)

Adler. Hr. Blancvain mit Gem., Part. a. d. Schweiz. Hr. Nese, Kfm. aus Berlin. Hr. Heiler, Part. aus Mainz. Hr. Dr. Stägemann aus Berlin. Hr. John Adams, Part. aus Schottland. Hr. Legtmeyer, Bauinspektor a. Lüneburg. Hr. Thelen, Opernsänger aus Köln. Hr. Gahn, Kfm. aus Frankfurt. Mad. Hein mit Fam., Part. aus Danzig.

Bären. Hr. von Chavuis, Part. aus Schlessen. 2 Hrn. Schwarzschild, Part. a. Moskau. Hr. Stord mit Gem., Kfm. aus Osnabrück.

Hötel Düringer. Hr. Oberst Digby Murray mit Fam. und Bed. aus England.

Europäischer Hof. Hr. Otto, Rent. aus Berlin. Mad. Embdt a. Mainz. Mad. Lange mit Frl. Tochter aus Frankfurt. Mad. Guttenger mit Tochter und Bedienung aus Kreuznach.

Grüner Wald. Hr. David, Kfm. aus Köln. Hr. Müller, Kfm. aus Offenbach. Hr. Schneider, Kfm. aus Hachenburg. Hr. Seitzgast, Kfm. a. Cöln. Mad. Schäpel aus Bernbroth. Hr. Peiry, Lehrer aus Westerhaus.

Hof von Holland. Hr. Soller mit Gem., Part. aus Gotha.

Goldne Kette. Hr. Stahl mit Gem. aus Hirschberg. Hr. Reinhard mit Gem. aus Wühlhausen.

Goldne Krone. Hr. Stägemann, Part. aus Berlin. Mad. Forkel aus Coburg.

Nose. Hr. und Mad. Gallander mit Fam. und Dienerschaft, Rent. aus England. Hr. und Mad. Servant de Souffet, Hr. u. Mad. Sellier und Hr. von Troillure, Prop. aus Paris. Hr. Revd. Rowfell mit Fam., Geistlicher a. Cambridgshire. Hr. Marquis von Gonneghiano mit Dienerschaft a. Paris. Hr. Hart, Rent. aus Amerika. Hr. Major Hunter aus England. Hr. Welsbach, Kfm. aus Goch. Hr. Rothschild mit Gem., Kfm. aus Frankfurt. Hr. Warden, aus Portsmouth. Hr. Farrar, Pflanzer aus Amerika. 2 Frl. Carter und Frl. Pratt aus London.

Weißer Schwan. Hr. Engelmann aus Belleville.

Taunus-Hotel. 2 Frl. von Güttenstube aus Herrnhut. Hr. Chaner m. Gem., Kfm. aus Perisau. Hr. Geh. Rath von Röntgen mit Bed. aus Frankfurt. Hr. von Thomlet m. Gem., Amtmann u. Hr. Moe m. Gem., Part. a. Norwegen. Hr. Bretorek, Reg.-Rath. a. Merseburg.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 2, 5 Uhr.	Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 8½ Uhr.	Nachm. 1½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 11 Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7½ Uhr.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post.	
Abends 11 Uhr.	Nachm. 2—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
Französische Post.	
Nachm. 5 Uhr.	Morgens 9 Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 4. Juni 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1585	1580	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103	102½
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	86½	86½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	92½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	93½	92½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	38½	38½
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	77½	77½	" Fried.-Wilh.-No. db. . . .	60	59½
" 2½% ditto	—	44½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	102½
" fl. 250 Loose b. R. . . .	—	—	" 4% ditto	99½	99½
" fl. 500 " ditto	—	198	" 3½% ditto	93½	93½
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	80½	—	" fl. 50 Loose	100½	99½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. R.	102½	102½	" fl. 25 Loose	32½	32
Preussen. 3½% Staatsschuldsh.	93½	93	Baden. 4½% Obligationen . . .	103½	103½
Spanien. 3% Int. Schuld	43	43½	" 3½% ditto v. 1842 . . .	92½	92½
" 1%	23½	23½	" fl. 50 Loose	71½	71
Holland. 4% Certificate	—	95	" fl. 35 Loose	40½	40½
" 2½% Integrale	61½	63½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103½	103
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	100½	99½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. . . .	57	56½	" 3½% ditto	93½	92½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	97½	" fl. 25 Loose	28½	28½
" 3½% Obligationen	96½	95½	Schmgbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28
" Ludwigsh.-Bexbach	128½	128½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	96½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102	" 3½% Obligat. v. 1846	97½	96½
" 3½% ditto	92½	92	" 3% Obligationen	87½	87½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98½	—	" Taunusbahnactien	304	302
" Sardinische Loose	42½	42	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30. .	117½	117½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . .	97	—	Vereins-Loose à fl. 10	10	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London 1st. 10 k. S.	119½	119
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95½	94½
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97½	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	110½	110½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Disconto	—	2½%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	104½			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rard-Ducat. fl. 5. 37½-36½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen 9. 45-44	20 Fr.-St. . . . 9. 32-31	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or „ 9. 57-56	Engl. Sever. „ 11. 53	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22½-22
Holl. 10 fl. St. „ 9. 54½-53½	Gold al Meo. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 31-32

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag

(Beilage zu No. 129.)

6. Juni 1853.

EWIGER-KLEE-Verkauf.

1 Morgen und $\frac{1}{2}$ Morgen im Nerothal, $\frac{3}{4}$ Morgen an der Lettigkaut neben Herrn Stadtrath Beygandt am Leberberg, 2 halbe Morgen an der Blumenwiese am Bierstädterweg und $\frac{3}{4}$ Morgen an der ersten Remise werden Mittwoch den 8. Juni Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle versteigert und wird damit der Anfang im Nerothal gemacht. Der Versammlungsort ist an dem Steinbruch.

1966

Ich mache hiermit dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die Flecken aus Herrn- und Damenkleidern puze, denselben wieder frische Farbe gebe und sie herstelle wie decatirt; ferner puze ich Tisch- und Fußteppiche und litte Glas und Porzellan.

Wittwe Weder,

1967

wohnhaft bei Herrn Schreinermeister Romberger in der Saalgasse No. 13.

Nouveautés.

Mein Waaren-Lager ist mit mehreren Artikeln neuerdings wieder versehen worden, und empfehle namentlich:

Mantilles nach den neuesten Façons.

Bänder und

Besatz-Bänder für Kleider und Mantilles eignend, jeder Art.

Fichus, Mouchoirs und Pointes Tulle façonnés.

Foulards, Acht ostindische.

Glaçés-Handschuhe von Jouvin in Paris.

Wiesbaden, den 3. Juni 1853.

G. Ph. Kässberger,

1959

Webergasse No. 2.

Glacé-, auch alle übrigen Handschuhe reinigt täglich

1215

Babette Bolz, obere Weberstraße 35.

Ein Regenschirm von dunkelgrüner Seide ist am Donnerstag den 12. Mai Abends im **Mitter** vertauscht worden. Man bittet denselben daselbst wieder umzutauschen.

1714

Ein Acker mit Klee ist zu verkaufen Mauergasse No. 8.

1862

Im Walther'schen Haus in der Kirchgasse habe ich für den Kleinverkauf eine Niederlage von **Ziegeln, Backsteinen, gelöschtem Kalk** und allen sonst in dieses Fach einschlagenden Artikeln errichtet. Bestellungen für größere Lieferungen können ebendaselbst gemacht werden.
1817

Gottfried Ritzel.

Steinkohlen.

Montag den 6. ds. Mts. fange ich mit Ausladen eines Schiffes bester Qualität **Ofengeriefes** an, wovon ich loco Viebrich, oder franco Wiesbaden, zu den billigsten Preisen verkaufe.

Wiesbaden, den 4. Juni 1853.

H. Heyman. 1964

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er sich als **Galanterie- und Portefeuillearbeiter** etablirt hat, auch das Verfertigen von Verzierungen an Rahmen, Wandtaschen, Lesepulten etc. in brauner und allen möglichen Thonfarben, sowie alle in das **Buchbindergeschäft** einschlagende Arbeiten besiens und sehr billig besorgt.

Wilhelm Matt,

1487

wohnhaft Taunusstraße No. 25 bei Herrn Wirth.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich ein sehr elegantes **Droschkenfuhrwerk** errichtet habe, und indem ich um gefälligen Zuspruch bitte, verspreche ich die billigsten Preise.

Conrad Nicolai,

1962

Nerostraße No. 42.

Herrnkleider werden geßlickt und gereinigt bei **Adam Jung,**
Heinrichmühlweg No. 11. 1773

Taunusstraße No. 2 sind alle Sorten **Tauben** zu verkaufen. 1968

Zinnsand, feinsten Honig, Kohl- und Schiffstheer ist stets billigst bei Unterzeichnetem zu beziehen.

Viebrich, den 31. Mai 1853.

J. K. Lembach. 1937

Steinkohlen.

Von heute an bis zum 15. Juni sind wieder beste **Ruhrer Steinkohlen** zu den billigsten Preisen bei mir aus dem Schiffe zu beziehen.

Viebrich, den 31. Mai 1853.

J. K. Lembach. 1937



Ein **Landhaus** mittlerer Größe, mit Garten umgeben, steht unter sehr annehmbaren Bedingungen zum Verkaufe. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1837

Ein **Kinderwägelchen** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 1933

Auf meinem Bauplatz am Bierstadter Weg kann **Schutt** abgeladen werden und wird für den Karrn voll 3 Kreuzer vergütet. **Blum.** 1857

4 Morgen **ewiger Alee** sind zu verkaufen bei **Wilhelm Blum** in der Friedrichstraße. 1929

Bur Unterhaltung.

Der D d a l b a u e r.

Novelle von Bernd v. Gusek.

(Fortsetzung.)

3.

Auf dem Freihofe, wo die Reisenden die erste Nacht ihrer Heimkehr zugebracht hatten, zog Bengt Algotsson, mit dessen Kenntniß der Gegend es doch nicht so gut bestellt sein mochte, Erkundigungen über das weitere Fortkommen ein. Der Besitzer nannte ihm die Namen der Höfe und ihrer Bewohner, welche in der Richtung nach dem Motalaflusse lagen und als er auf denjenigen kam, den er als den letzten bezeichnete, rief Bengt: „Der ist ja dem Kolmordenwalde wieder ganz nah! Warum hätten wir denn diese Straße eingeschlagen, wenn wir doch wieder in die alte kämen“?

„Ihr kommt nicht wieder hinein!“ versicherte der Bauer. Ambjörn's Hof liegt eine Tagreise von der Swintuna“.

„Aber ich will weiter links über den Motalaflusse“, sagte Bengt herrisch. — Darauf wußte ihm der Bauer keinen Bescheid zu geben und Bengt stieg verdrossen zu Pferde, indem er sich gleichwohl bemühte, seine Unge- wissheit vor den Frauen zu verbergen. Er folgte der angegebenen Rich- tung noch für heut und nahm sich vor, es auch in den nächsten Tagen zu thun, bis er eine Gelegenheit ersahen würde, sie in der Richtung, welche er sich in den Kopf gesetzt hatte, zu verlassen.

Das schlimme Wetter hielt, wie es der Laienbruder in Wadstena pro- phezeit hatte, mehrere Tage an. Der Regen ließ nur selten nach, die Kälte wurde immer empfindlicher. Grifa, deren leicht zu ermüdende Ge- duld längst am Ende war, sehnte sich herzlich nach Hause, gleichwohl konnten sie bei den oft grundlosen Wegen nur kleine Tagreisen machen, wie es die Lage der Freihöfe, welche keine Wahl übrig ließ, gerade vorschrieb. Katharina's dulndendes Gemüth bewährte sich auch hier; sie ertrug die Mühseligkeiten mit stiller Ergebung und richtete ihre junge Freundin, welche das nicht gelernt hatte, durch ihr beschämendes Beispiel auf.

Sie waren jetzt an den Punkt gekommen, wo sich ihnen, seitwärts den Horizont säumend, der Wald Kolmorden zeigte, da bog Bengt Algotsson in einen unscheinbaren Pfad ein, den geraden Weg, der nach dem letzten Freihofe der Gegend führte, verlassend, er hatte erfahren, daß er auf diese Weise, wenn er die Wahrzeichen nicht verlor, zum Motalaflusse gelangen müßte, den er dann gleichviel wie überschreiten konnte, und wäre es auch nur dem Laufe des Flusses bis zum nächsten Uebergangspunkte folgend. Noch war es früh am Tage, der Wind hatte seinen Strich geändert, der Regen schien nachlassen zu wollen. Schlimmsten Falles wäre also eine Nacht im Freien kein Unglück gewesen. Die Frauen wußten von dieser Eigenmächtigkeit ihres Führers nichts; sie hatten nicht einmal bemerkt, daß er einen andern Weg eingeschlagen, und waren zu sehr an spurlose Pfade gewöhnt, als daß ihnen dieser hätte auffallen können. Bengt war überaus lebhaft und froher Laune, er schien erst, seitdem er sich wie- der ins Abenteuer geworfen hatte, seinem früheren Sinne zurückgegeben zu sein, in den letzten Tagen war er in augenscheinlicher Spannung ge- wesen.

Der Abend nahte endlich nach einem mühseligen Ritte und Erika's Augen suchten vergebens in der Ferne nach dem wirthlichen Obdache für die Nacht. Ueberall Heide- und Heideland, mit Gestrüpp bestanden, wüßt liegende Felsen, welche eine frühere, zahlreichere Bevölkerung, ehe sie die große Pest des Nordens gelichtet, vor Zeiten wohlbebaut hatte. — „Wie hieß der Odalbauer, dessen Hof uns für heute aufnehmen sollte“? fragte Erika.

„Ambjörn Knutson“, erwiderte Katharina Bonde an des Begleiters Statt.

„Ich fürchte, wir werden seinen Hof nicht mehr erreichen“, sagte Bengt, sich ringsum umschauend. „Die Entfernung ist zu groß für den schlechten Weg und unsere todtmüden Pferde. Ich sehe, daß es schon dunkel wird, der Regen hat aufgehört; dort auf der Höhe wird es trocken sein und ich schlage vor, unsere Zelte aufzuschlagen. — Erika Tott wird der Bauernhöfe wohl jetzt auch müde sein, und nicht vor einer Nacht im Freien zagen“.

„Schafft Feuer, so bin ich es zufrieden“, erwiderte sie rasch.

„Und Ihr, edle Frau“? fragte Bengt, sich zu Katharina wendend. „Wir kommen, wenn uns die Finsterniß überfällt, in Gefahr, unsere geringe Wegspur ganz zu verlieren“. — Das war bereits geschehen, Bengt verschwieg es aber weißlich.

Frau Bonde gab ihre Einwilligung; sofort ging es im raschen Trabe der Höhe zu, wo man eine verhältnißmäßig trockene Stelle fand. Hier wurde abgeseffen und das Lager aufgeschlagen. Nicht so leicht war es, ein Feuer anzuzünden, Ho'z fand sich zwar vor, aber es war naß, und die Versuche, es zum Brennen zu bringen, mußten endlich aufgegeben werden. Noch im Zwielficht verzehrten daher die Reisenden das Mahl, das sich aus den Vorräthen halten ließ, und suchten dann die Ruhe. — Es war eine kalte, stürmische Nacht; die Zelte wankten mehr als einmal, dem Einsturz nahe, und beide Frauen dankten Gott, als endlich der Morgen zu grauen anfing, wo sie von der schlaflosen Nacht mehr ermattet als gestärkt wieder zu Pferde steigen konnten.

Nachdem sie eine Strecke von der Höhe niederwärts geritten waren und noch immer keines Weges Spur erblickten, äußerte Frau Bonde ihre Besorgniß darüber.

„Ihr seht, wir hätten besser gethan, unsere Waldstraße nicht zu verlassen“, erwiderte Bengt kalt. „Wir hätten uns bei den guten Mönchen für ein paar unangenehme Nächte schadlos gehalten und wären jetzt wohl schon über Ostgothlands Markstein hinaus. Laßt Euch jetzt die Ungeduld nicht überkommen“.

Seine letzten Worte ließen es zweifelhaft, ob er selbst seiner Sache nicht auch ungewiß sei und Erika fragte ihn geradezu.

„Ich bringe Euch sicher in das Haus des Trugsessen Alf Amundsson zurück“, erwiderte Bengt.

„Ihr wißt selbst nichts mehr vom Wege“! rief Erika. „Gefiehet es nur, Ihr könnt Ambjörns Hof nicht finden“.

Und wäre es der Fall, so glaube ich ist dadurch nichts verloren“! entgegnete Bengt. — „Vorwärts kommen wir an den Strom, der Ostgothland quer bis zum Meere durchschneidet, dort können wir nicht mehr irren“.

(Fortf. folgt.)